

Wenn alte Riesen erzählen könnten



„Königs- oder Schäfer-Eiche“

**Von ortsbildprägenden und historisch
bedeutsamen Bäumen in Neunkirchen
Dezember 2006**

Beweggründe zur Erstellung dieser Baumbroschüre

„Wenn alte Riesen erzählen könnten“. So lautet der Titel dieser Baumbroschüre, mit der die Arbeitsgruppe (AG) „Umwelt und Ressourcen“ der Lokalen Agenda 21 in Zusammenarbeit mit den Heimatvereinen alte Bäume, ortsbildprägende sowie historisch und ökologisch bedeutsame Geschöpfe in der Gemeinde Neunkirchen, wieder ins Bewußtsein rücken möchte. Dieses „grüne Erbe“, welches uns vermacht wurde, sollten unsere Generationen den nachfolgenden möglichst erhalten.

Der Baum hat nicht nur Bedeutung für die Natur sondern auch für den Menschen. Alte Bäume sind Denkmäler wie Kirchen und Schlösser, mehr noch, sie sind ein lebendes Vermächtnis unserer Vorfahren. Bäume spielten im Leben unserer Vorfahren eine wichtige Rolle. Als Orakelbäume, Gerichtseichen oder Tanz- bzw. Dorfbinden standen sie im Mittelpunkt des Geschehens. Die Bäume sind eingeflossen in Kunst, Sprache, Brauchtum, und wir begegnen ihnen in unserer Kultur auf Schritt und Tritt. An vielen Orten in Deutschland, so ein Stück weit auch in Neunkirchen, erinnern uralte Bäume an unsere gemeinsame Geschichte.

In unserer Baumbroschüre sind 30 Bäume bzw. Baumgruppen in Bild und Wort dargestellt. 25 stehen unter Naturschutz (Naturdenkmale/Geschützte Landschaftsbestandteile), 15 haben einen besonderen, historischen Namen, dessen Ursprung teils bekannt ist, teils auch nur auf Vermutungen basiert.

Besonderer Dank geht an die Arbeitsgruppe und die Heimatvereine, an all diejenigen, welche an der Erstellung dieser Baumbroschüre mitgewirkt (siehe Ansprechpartner auf der letzten Seite dieser Broschüre) und es ermöglicht haben, daß diese Broschüre entstehen konnte.

Wir danken auch den vier Werbeträgern, die durch Ihre Unterstützung diese Broschüre erst möglich gemacht haben.

Bürgermeister

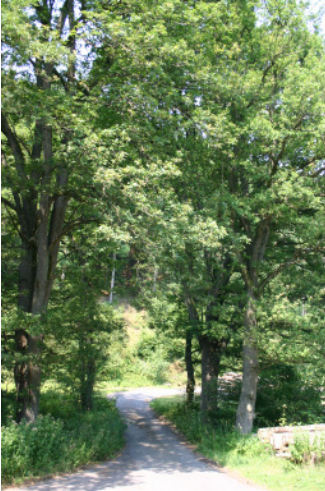
Umweltberater, für die AG

(Manfred Gillé)

(Matthias Jung)

Außenbereich

Altenseelbach



Besonderer / historischer Name:
„**Bismarck-Eiche/n**“
gepflanzt 1871

Baumart:
Stiel-Eiche (Quercus robur)

Standort:
Seelbachtal – Abzw. Buchengrund
Stammumfang / Alter:
(des mächtigsten der Eichen)
3,20 m / ca. 145-150 Jahre

1871 wurde der Deutsche Fürst Bismarck zum Reichskanzler ernannt. In diesem Jahr wurden zu diesem Ereignis viele „Deutsche Eichen“ gepflanzt.

Neunkirchen



Geschützter Landschaftsbestandteil:
„**Eichengruppe**“

Baumart:
Stiel-Eiche (Quercus robur)

Standort:
In der Klotzbach – Abzw. Steimel
Stammumfang / Alter:
1,30 m - 2,45 m /
wenigstens 60-115 Jahre



Besonderer /
historischer Name:

„**Meyer-Eiche**“
gepflanzt 1899

Baumart:

Stiel-Eiche
(Quercus robur)

Standort:

In der Klotzbach –

Richtung Steimel

Stammumfang / Alter:

2,80 m / ca. 115-120 Jahre

1899 dürfte wahrscheinlich der Vater des ebenso bereits verstorbenen Lehrers und Stellvertr. Rektors der Realschule in Neunkirchen, Albert Meyer, als Grundstückseigentümer, diese Eiche gepflanzt haben.



Naturdenkmal:

„**Buche**“

Baumart:

Rot-Buche
(Fagus sylvatica)

Standort:

Kirchberg, Unterm Steimel,

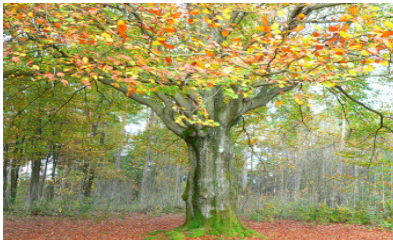
am Wendehammer

„Liegnitzer-Str.“

Stammumfang / Alter:

4,20 m /

Wenigstens 200-220 Jahre



Eiserfeld / Neunkirchen



Naturdenkmal:

„**Kreuz-Eiche**“

Gepflanzt 4.7.1884

Baumart:

Stiel-Eiche (Quercus robur)

Standort:

„An der Kreuzzeiche“

(auf dem langen Höhenrücken, der das Siegtal und das Hellertal trennt, im Grenzbereich von 5 Gemarkungen gelegen !!!)

Stammumfang / Alter:

2,20 m / ca. 130-135 Jahre

Der Baum hat seinen Namen davon, daß er mitten in einer Wegekreuzung steht und sich im Grenzbereich von 5 Gemarkungen befindet. Obwohl auf Eiserfelder Gebiet stehend, befindet sich der Baum in etwa im Grenzbereich bzw. Grenzpunkt von noch vier weiteren Gemarkungen bzw. Ortsteilen, nämlich Brachbach, Dermbach, Mudersbach und Neunkirchen.

Der Baum wurde am 4.7.1884 als Friedenseiche zur Erinnerung an die Kriege 1864, 1866 und 1870/71 gepflanzt (Quelle: Artikel aus der Siegener Zeitung vom 07.12.1984 „Vor 100 Jahren Kreuzzeiche 1884 gepflanzt“).

Damit müsste man annehmen, 1884 sei erstmals eine Eiche dort gepflanzt worden. Daß dies aber nicht so ist, sondern schon viele Jahrhunderte eine „Kreuzzeiche“ auf der Höhe stand und sie dort mittlerweile einen historischen Standort hat, belegt eine alte Landkarte um 1600, in die die Kreuzzeiche als markanter Punkt bereits eingetragen ist (Quelle: aus Jubiläumsbuch „700 Jahre Neunkirchen 1288-1988“, Herausgeber 700-Jahrfeier Neunkirchen GbR im Verlag Otto Braun / Neunkirchen).



Salchendorf



Besonderer / historischer Name
sowie Naturdenkmal:

„Königs-, Schäfer-Eiche“

Baumart:

Stiel-Eiche (Quercus robur)

Standort:

Hofstätter Wald

Stammumfang / Alter:

5,25 m / wenigstens mehr als 300
(evtl. auch noch bis 550-560) Jahre

Der besondere / historische Name könnte vermutlich daher kommen, daß diese Eiche zu Ehren irgendeines Königs gepflanzt wurde. Am Wege zu diesem ältesten Baum in Neunkirchen ist eine Tafel mit einigen Versen zur Königs- oder Schäfer-Eiche angebracht.

Der Verfasser dieser Zeilen, der ehemalige und vor ein paar Jahren verstorbene Chefredakteur der Siegener Zeitung, Heinrich Adolf Müller aus Eisern, erwähnt in einem der Verse „Kaiser Rotbart“ im Zusammenhang mit dem noch jungen Eichen-Pflänzchen. Friedrich I. Barbarossa (=Rotbart) war 1152 zum deutschen König gewählt worden. Schenkt man dem Glauben, müsste diese Eiche wenigstens 860 Jahre alt sein. Das erscheint aus biologischer und forstwirtschaftlicher Sicht ziemlich unwahrscheinlich, wengleich auch nicht ganz unmöglich, wäre eine Sensation! Eine alte Landkarte um 1600, in der zwar die Kreuz-Eiche, jedoch nicht die Königs-Eiche eingetragen ist, stellt zudem ein deutliches Indiz dafür dar, dass der Baum dieses Alter nicht haben dürfte. Eine andere Vermutung könnte auch sein, daß dieser Baum im Vergleich zu den anderen umliegenden Bäumen dort immer schon besonders gut und damit herausragend (solitär) gewachsen ist. Daher steht sie im heutigen Hofstätter Wald immer noch sozusagen als imponierender „König“ unter all den anderen Bäumen der Umgebung.

Die leider bereits stark geschädigte Königs-Eiche ist am Stammfuß hohl, hat dort bereits eine offene Höhlung und hat bereits mehrfach gebrannt.

Im Hofstätter Wald stand früher eine alte Siedlung, ein Gehöft der Seelbacher Adligen. Der zweite Name „Schäfer-Eiche“ könnte eventuell mit der alten Siedlung bzw. dem Gehöft zusammenhängen, in dem dort früher die Hutung = „Vieh hüten“ betrieben wurde. Die Hirten, Schäfer trieben ihr Vieh, Schweine, Hausrinder, Pferde oder Schafe und Ziegen, durch die damaligen sog. Hute- oder Hudewälder, welches sich von Baumfrüchten oder Trieben und Knospen junger Bäume ernährte (Waldmast).



Besonderer / historischer Name sowie

Naturdenkmal:

„Hohner-Buche“

Baumart:

**Rot-Buche
(Fagus sylvatica)**

Standort:

Gegen der Zobachswiese

(nähe Reit- und

Hundeübungsplatz)

Stammumfang / Alter:

3,00 m /

wenigstens 160 -180 Jahre

Die besondere / historische Bezeichnung für diese Buche stammt von dem alten Familiennamen „Hohner“ in Salchendorf.



Naturdenkmal:

„Buche“

Baumart:

**Rot-Buche
(Fagus sylvatica)**

Standort:

Rassberg

(nähe Jung-Stilling-

/Kolpingstr.,

im nördlich gelegenen

Hauberg)

Stammumfang / Alter:

3,50 m /

wenigstens 180-200 Jahre

Ganz in der Nähe stand noch bis vor wenigen Jahren in diesem Hauberg eine weitere Buche, ebenso ein Naturdenkmal. Dieser Baum fiel jedoch einem Blitzeinschlag zum Opfer.

Zeppenfeld



Naturdenkmal:

„**Eiche**“

Baumart:

Stiel-Eiche
(Quercus robur)

Standort:

Langenholz, sog.
„Eiecke“, am „Weißen
Kreuz“

Stammumfang / Alter:

2,85 m / wenigstens
130-135 Jahre



Naturdenkmal:

„**Buche**“
(„**Grenzbuche**“)

Baumart:

Rot-Buche
(Fagus sylvatica)

Standort:

Hinter dem
Mühlenbach, an der
Gemarkungsgrenze
zwischen Salchendorf
und Zeppenfeld

Stammumfang / Alter:

2,15 m / wenigstens
100 -120 Jahre



Naturdenkmal:

„3 Eichen“

Baumart:

Stiel-Eiche

(*Quercus robur*)

Standort:

Hinterm

Heibergschenberg

Stammumfang / Alter:

1,80 m, 1,95 m und

2,10 m / wenigstens

80 -100 Jahre



Naturdenkmal:

„5 Buchen“

(„Grenzbuchen“)

Baumart:

Rot-Buche

(*Fagus sylvatica*)

Standort:

Rassberg, entlang der

Gemarkungsgrenze

zwischen Zeppenfeld

und Wilden

Stammumfang / Alter:

2,50 m, 2,65 m, 3,00

m, 3,05 m und 4,40 m /

wenigstens

100 - 230 Jahre

Zeppenfeld / Wiederstein



Naturdenkmal:

„Kirsche“

Baumart:

**Vogelkirsche
(*Cerasus avium*)**

Standort:

Auf der Bitze

Stammumfang / Alter:

2,60 m /

wenigstens 100 Jahre

Wiederstein



Besonderer / historischer

Name sowie

Naturdenkmal:

„Siegfried-Eiche“

Baumart:

**Stiel-Eiche
(*Quercus robur*)**

Standort:

Regenbogen

Stammumfang / Alter:

3,65 m / wenigstens

175-200 Jahre

Der Baum ist nach der dortigen Quelle benannt.

Innenbereich

Altenseelbach



Naturdenkmal:

„**Eiche**“

Baumart:

**Stiel-Eiche
(Quercus robur)**

Standort:

Breitelbachstraße 32

Stammumfang / Alter:

2,85 m / wenigstens
130-135 Jahre



Name:

2 Hainbuchen

Baumart:

**Hain-, Weißbuche
(Carpinus
betulus)**

Standort:

Obere Reihe 1

Am Wappenstein

Stammumfang / Alter:

1,95 m /
wenigstens
120 Jahre

Struthütten



Geschützter

Landschaftsbestandteil:

„**Eiche**“

Baumart:

Stiel-Eiche (Quercus robur)

Standort:

Am Altenberg, gegenüber dem alten Friedhofsweg

Stammumfang / Alter:

3,00 m / wenigstens

135-140 Jahre

Besonderer / historischer Name

sowie Naturdenkmal:

„**Kaiser-Eiche**“

Gepflanzt 1871

Baumart:

Stiel-Eiche (Quercus robur)

Standort:

Malscheider Weg / Im Wiesengrund, gegenüber dem Ehrenmal

Stammumfang / Alter:

3,20 m / ca. 145-150 Jahre



1870/71: Der Deutsch-französische Krieg endet nach der Belagerung von Paris mit dem Sieg der deutschen Staaten. Am 18.01.1871 wird das Deutsche Reich gegründet. König Wilhelm I. von Preußen wird in Versailles zum Deutschen Kaiser proklamiert. Ihm zu Ehren wurden damals viele „Deutsche Eichen“ gepflanzt.

Salchendorf



Naturdenkmal:

„**Eiche**“

Baumart:

Stiel-Eiche

(Quercus robur)

Standort:

Schwalbenweg 1

Stammumfang / Alter:

3,40 m / wenigstens
150-160 Jahre

Salchendorf / Zeppenfeld



Naturdenkmal:

„**Buche**“

(„**Grenzbuche**“)

Baumart:

Rot-Buche

(Fagus sylvatica)

Standort:

Kolpingstraße 6,
entlang bzw. im
Bereich der
gemarkungsgrenze
zwischen Salchendorf
und Zeppenfeld!

Stammumfang / Alter:

3,40 m / wenigstens
200 Jahre



Naturdenkmal:

„**Buche**“
(„**Grenzbuche**“)

Baumart:

Rot-Buche
(**Fagus sylvatica**)

Standort:

Kopernikusring (im
Nordosten), Grünanlage

Stammumfang / Alter:

3,20 m / wenigstens
170-190 Jahre



Geschützter

Landschaftsbestandteil:

„**Buche**“
(„**Grenzbuche**“)

Baumart:

Rot-Buche
(**Fagus sylvatica**)

Standort:

Rassberg, Kopernikusring
(im Nordosten), Spielplatz
/ Grünanlage

Stammumfang / Alter:

3,25 m / wenigstens
170-190 Jahre

Beide o. a. Bäume gehören ebenso zu den letzten noch verbliebenen sog. „Grenzbuchen“. Sie stehen auf dem Rassberg entlang bzw. im Bereich der Gemarkungsgrenze zwischen Salchendorf und Zeppenfeld!

Zeppenfeld



Geschützter
Landschaftsbestand-
teil:

„13 Linden“

Baumart:

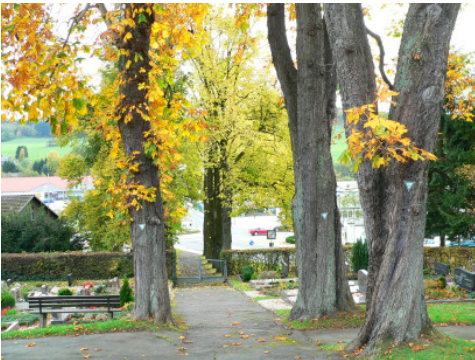
**Sommer-Linde
(*Tilia
platyphyllos*)**

Standort:

am Zugangsweg zum
Friedhof

Stammumfang / Alter:

1,65 m – 1,85 m /
wenigstens
65-75 Jahre



Geschützter
Landschaftsbestand-
teil:

„3 Kastanien“

Baumart:

**Roßkastanie
(*Aesculus
hippocastanum*)**

Standort:

auf dem Friedhof

Stammumfang / Alter:

2,00 m, 2,65 m und
2,95 m / wenigstens
80 Jahre



Besonderer /
historischer Name
sowie Naturdenkmal:
„Meister-Linde“
Gepflanzt 15.12.1928
Baumart:
Sommer-Linde
(*Tilia platyphyllos*)
Standort:
Ortsmitte, Frankfurter-
Straße 98
Stammumfang / Alter:
2,05 m / ca. 85-90 Jahre

Diese Linde wurde am
Nachmittag des 15.
Dezember 1928, um 16.00
Uhr, vom Verein für
Denkmal und Heimat-
pflege gepflanzt.

Richard Knipp, damals auch „Knipps Meister“ oder „Meister Knipp“ genannt, Handwerksmeister und Schuster, ein Original allererster Güte, ein im Dorf Zeppenfeld hochgeachteter und humorvoller Mann, hielt im Namen des Vereins die Ansprache zur neuen Dorflinde. Weil er sich maßgebend für diese Neuanpflanzung eingesetzt hatte, wurde ihm kurz nach seinem Tode - er starb im Februar 1951 - die Linde geweiht. Seitdem nennt man sie auch, die „Meister-Linde“ oder die „Meister Knipp-Linde“.

Diese Linde hatte eine Vorgängerin, welche im Sommer 1928 gefällt wurde, nicht ohne Protest der Dorfbevölkerung. Diese Vorgängerin soll laut Aussage eines Barons von Zeppenfeld, wohnhaft in Paris, von einem adeligen Brautpaar anlässlich einer Hochzeit im Schloß zu Zeppenfeld, gepflanzt worden sein. Kein Wunder, daß die Dorfbewohner von deren Fällung nicht erbaut waren. Die jetzige Linde, welche nunmehr ziemlich genau vor 78 Jahren gepflanzt wurde und etwa 85 bis 90 Jahre alt sein dürfte, steht als Naturdenkmal unter Naturschutz. Früher hat man sich unter der Vorgängerin und auch der jetzigen Dorflinde zum Plausch und zur Geselligkeit versammelt.



Besonderer /
historischer Name:

**„Lindenallee
in Zeppenfeld“**

Gepflanzt 1912

Baumart:

Sommer-Linde

(Tilia

platyphyllos)

Standort:

Ortsmitte,

Lindenstraße

Stammumfang / Alter:

ca. 2,25-2,55 m /

ca. 105 Jahre

Die Lindenallee wurde im Frühjahr des Jahres 1912 von einer lockeren Arbeitsgemeinschaft aus eifrigen Zeppenfelder Bürgern gepflanzt. Diese Anpflanzung entsprach dem damals lange gehegten Wunsch einiger Zeppenfelder Bürger.

In einer Notiz der Hellerthaler Zeitung hieß es damals: „Der eine schenkte Pfähle, der andere machte die nötigen Ausschachtungen, der dritte fuhr Mutterboden heran und der vierte schimpfte über die ganze Sache. Das alles störte die fleißigen Leute jedoch nicht und so wurde am 01. April 1912, um 19.00 Uhr, die letzte Linde eingepflanzt.“

Ein Jahr später, also 1913, wurde aus dieser lockeren Arbeitsgemeinschaft der Verein für Heimatpflege und Heimatschutz, der heutige Heimatverein Zeppenfeld, gegründet.

Früher lautete die Straßenbezeichnung „Auf dem Damm“, später wurde die Straße aufgrund der Linden in Lindenstraße umbenannt.



Naturdenkmal:

„**Eiche**“

Baumart:

**Stiel-Eiche
(Quercus robur)**

Standort:

Frankfurter-Straße 142

Stammumfang / Alter:

2,90 m /

wenigstens 140 Jahre

Wiederstein



Naturdenkmal:

„**Esche**“

Baumart:

**Gemeine Esche,
Echte Esche
(Fraxinus excelsior)**

Standort:

Langenholzstraße 11

Stammumfang / Alter:

2,60 m /

wenigstens 120 Jahre



Naturdenkmal:

„Roßkastanie“

Baumart:

Roßkastanie

(*Aesculus hippocastanum*)

Standort:

Langenholzstraße 19

Stammumfang / Alter:

2,60 m /

wenigstens 100 Jahre



Besonderer /

historischer Name:

**„Lindenallee
am Köppel“**

Gepflanzt 1913

Baumart:

Sommer-Linde

(*Tilia platyphyllos*)

Standort:

Talstraße,

Luisenpfad am Köppel

Stammumfang / Alter:

ca. 0,90-1,90 m /

ca. 105 Jahre

Die Lindenallee entlang des Luisenpfades am Köppel, bestehend aus 13 Linden, wurde im Gründerjahr des Heimat- und Verschönerungsvereins Wiederstein, gepflanzt.

Ansprechpartner für diese Baumbroschüre

Arbeitsgemeinschaft (AG) „Umwelt und Ressourcen“ der Lokalen Agenda 21 in Neunkirchen:

Matthias Jung, Umweltberater und Sprecher der AG,
Gemeinde Neunkirchen, Tel.: 767-315

Mitglieder der AG, als „Baumkartierer“ für einen der Heimatvereine tätig

Gerhard Ebener, Heimatverein Salchendorf, Tel.: 77 00 16
Manfred Eibach, Heimatverein Wiederstein, Tel.: 34 32
Hermann Held, Heimatverein Altenseelbach, Tel.: 57 60
Gerhard Sauer, Heimatverein Altenseelbach, Tel.: 47 54

Weitere „Baumkartierer“ für die Heimatvereine

Ulrich Capito, Heimatverein Neunkirchen, Tel.: 77 06 99
Hans Günter Karsties, Heimatverein Struthütten, Tel.: 38 51
Werner Schneider, Heimatverein Zeppenfeld, Tel.: 59 15
Werner Weiherer, Heimatverein Struthütten, Tel.: 32 88
Gerhard Weyl, Heimatverein Salchendorf, Tel.: 32 64
Karl-Heinz Wildraut, Heimatverein Salchendorf, Tel.: 48 94

Weitere Befragte (Sachkundige)

Alfred Becker, Freudenberg-Oberholzklau, Tel.: 0 27 34 / 26 88;
Alfred Brombach, Tel.: 3408, Klaus Bylebyl, Tel.: 5126, jeweils aus
Salchendorf; Karl-Heinrich Fischer, Waldgenossenschaft Salchendorf, Tel.:
45 33; Kerstin und Günter Schmidt, Forstamt Siegen, Tel.: 0271 /
8 80 78 - 0; Theo Stahl, Wilnsdorf-Wilden, Tel.: 0 27 39 / 74 58;
Dr. Friedrich Weber, Archivar der Siegener Zeitung,
Tel.: 02 71 / 5940 – 238

Weitere Mitglieder der AG

Friedhelm Adam, Tel.: 57 13; Elisabeth Eskandani, Tel.: 60 07 00
Werner Koch, Tel.: 38 73; Karl-Heinz Müller, Tel.: 78 11 53
Monika Münker, Tel.: 25 61; Rosemarie Stahl, Tel.: 60 05 03/04

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Neunkirchen Der Bürgermeister, Bahnhofstraße
3, 57290 Neunkirchen, Tel.: 0 27 35 / 767 – 315

Verfasser: Diplom-Biologe und Umweltberater, Matthias Jung, als
Moderator der / für die AG „Umwelt und Ressourcen“ der Lokalen Agenda
21 in Neunkirchen, www.neunkirchen-siegerland.de,
e-mail: m_jung@neunkirchen-siegerland.de

Druck: NK-Druck, In der Klotzbach 14, 57290 Neunkirchen, Tel.: 0 27 35 /
78 43 – 0, www.nk-druck.de, e-mail: info@nk-druck.de